BIOLAND, den 04.05.2024

Bruderhahn und Zweinutzungshuhn

Ob gefärbt, klassisch zum Frühstück oder besonders zum Brunch: Eier gehören zu Ostern wie der Hase. Untrennbar zu den Eiern der Hennen gehören wiederum die Hähne und ihr Fleisch. Den Aufkleber "Bruderhahn" hast du auf Eierkartons sicher schon gesehen und weißt, was sich dahinter verbirgt. Aber was genau sind Zweinutzungshühner? Und wo liegt der Unterschied?

Seit Anfang des Jahres ist das Töten von Küken gesetzlich verboten. Bei uns im Bioland gilt das schon etwas länger, nämlich seit März 2021. Die neue Richtlinie schreibt vor, dass die Brüder der Bioland-Legehennen aufgezogen werden müssen. Die sogenannte In-Ovo-Selektion lehnen wir ab. Hier wird das Geschlecht bereits im Ei bestimmt. Handelt es sich um einen männlichen Embryo, wird das Ei aussortiert. Männliche Küken werden also weiterhin getötet, nur eben vor dem Schlupf. Neben der Aufzucht der Bruderhähne setzen wir uns zudem für die Züchtung robuster Rassen ein. Dazu haben wir gemeinsam mit Demeter die „Ökologische Tierzucht gGmbH“ (ÖTZ) gegründet. Ziel ist es Zweinutzungshühner zu etablieren. Keine

Sorge: Sie werden nicht doppelt (aus-) genutzt, sondern beide Geschlechter haben einen Nutzen. Das heißt: Die Hennen legen Eier und die Hähne setzen Fleisch an – nur eben nicht so viel wie einseitig gezüchtete Masthähnchen oder Legehennen.

Mehr siehst du hier im Video vom Bundesinformationszentrum Landwirtschaft. Sollte es dir nicht angezeigt werden, nimm bitte alle Cookies unserer Website an oder schau auf YouTube vorbei.